

II-5168 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/101-Parl/88

Wien, 18. August 1988

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

Parlament  
1017 Wien

2369 IAB

1988 -08- 24

ZU 2460 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2460/J-NR/88, betreffend Rechts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät in Graz, die die Abg. Dipl.-Ing. Dr. Krünes und Genossen am 11. Juli 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Im Wintersemester 1987/88 waren an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz 5.201 in- und ausländische ordentliche Hörer inskribiert. Betrachtet man die Veränderung der vier letzten Jahre, ergibt sich ein dem Durchschnitt entsprechender Zuwachs (siehe Tabelle 1.1), bei den erstinskribierenden ordentlichen Hörern (Wintersemester 1987/88: 650) liegt - für den selben Zeitraum - der Anstieg sogar sechs Prozentpunkte unter dem Durchschnitt (siehe Tabelle 1.2).

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät waren im Wintersemester 1987/88 4.078 In- und Ausländer als ordentliche Hörer inskribiert. In den letzten Jahren war zwar der Anstieg überdurchschnittlich hoch, der Zuwachs an Erstinskribierenden stagniert allerdings in den letzten Jahren (siehe Tabelle 1.3, 1.4).

ad 2)

Der derzeitige Personalstand der beiden Fakultäten kann den beiliegenden Übersichten entnommen werden (Tabellen 2.1 und 2.2).

Von den Universitätsassistenten der betreffenden Fakultäten sind jeweils rund ein Viertel habilitiert.

ad 3)

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Graz entfällt auf 140 Studenten ein Professor, auf 75 Studenten ein Assistent und auf 49 Studenten ein Professor oder Assistent. Diese Zahlen liegen zwar über den Durchschnittswerten anderer Rechtswissenschaftlicher Fakultäten (siehe Tabelle 3.1), die Universität Graz hat allerdings nicht die schlechtesten Betreuungsverhältnisse aufzuweisen.

An der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Graz entfällt auf 274 Studenten ein Professor, auf 105 Studenten ein Assistent. Auch diese Zahlen übersteigen knapp die Durchschnittswerte (siehe Tabelle 3.2), aber auch hier hat die Universität Graz nicht die schlechtesten Betreuungsverhältnisse aufzuweisen (siehe Wirtschaftsuniversität!).

ad 4)

Die Hochschulplanungsprognose der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zeigt Entwicklungstrends für verschiedene Studienrichtung(sgruppen) bis zum Jahr 2000 auf.

Demnach (laut Standardvariante) werden die Gesamthörerzahlen noch bis Mitte der Neunzigerjahre anwachsen und dann etwa konstant bleiben (Index 1986 = 100, 1995 - 2000 = 119). Eher unterdurchschnittlich wird das Wachstum bei den Rechtswissenschaften erwartet (1995 = 106), überdurchschnittlich steigen die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (BWL Index 1995 = 126, sonstige SOWI Index 1995 = 129).

Da das Prognosemodell auf gesamtösterreichischen Daten aufbaut, ist eine Regionalisierung nur als grobe Annäherung möglich. Die Universität Graz dürfte etwa dem Gesamttrend folgen (Index 1995 = 118); bzw. dasselbe ist für die zusammengefaßten rechts- bzw. sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien anzurechnen, da die starken Zuwächse der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften von den relativen Rückgängen bei Jus kompensiert werden dürften.

- 3 -

ad 5)

Selbstverständlich ist das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wie in der Vergangenheit bestrebt, den Personalstand dieser beiden Grazer Fakultäten entsprechend den gestiegenen Anforderungen zu verbessern, dies kann jedoch nur nach Maßgabe der Möglichkeiten des Stellenplanes geschehen.

Neu zugewiesen wurden in den letzten Jahren folgende Planstellen:

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz:

- 1 Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors im Jahr 1986,
- 1 Planstelle eines Außerordentlichen Universitätsprofessors im Jahr 1986 und
- 3,5 Assistentenplanstellen im Jahr 1986;

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

- 3 Planstellen für Ordentliche Universitätsprofessoren im Jahr 1986,
- 7 Assistentenstellen im Jahr 1986,
- 3 Bundeslehrer-Planstellen im Jahr 1986,
- 2 Assistentenstellen im Jahr 1987,
- 1 Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors im Jahr 1988 sowie
- 4 Assistentenstellen im Jahr 1988 und
- 1 Bundeslehrer-Planstelle im Jahr 1988.

ad 6)

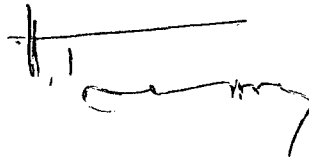
Die definitive Unterbringung der Rechtswissenschaftlichen sowie der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz wird im "RESOWI-Zentrum" stattfinden, das sich derzeit im Planungsstadium befindet. Es wird über rund 13.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche verfügen und auch ausreichend Platz für künftige personelle Entwicklungen, soweit sie derzeit voraussehbar sind, bieten. Das Projekt könnte im Laufe des Jahres 1989 baureif sein, die Finanzierung ist allerdings noch offen.

ad 7)

Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und der Universität Graz sind derzeit Bemühungen im Gange, ein größeres Objekt in Universitätsnähe anzumieten, das teils unmittelbar durch Aufnahme von Instituten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, teils mittelbar durch Dislozierung von Instituten anderer Fakultäten und damit Platzschaffung in anderen Gebäuden für die Rechtswissenschaftliche und für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, diesen beiden Fakultäten zugute käme. Die Verhandlungen sind derzeit im Gange. Im Falle eines positiven Abschlusses können der Universität Graz rund 6.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche zur Verfügung gestellt werden.

Der Bundesminister:

Beilagen

A handwritten signature in black ink, consisting of a horizontal line with a vertical stroke on the left and a cursive flourish extending to the right.

## Tabelle 1.1.

Entwicklung der Zahl von inländischen und ausländischen ordentlichen Hörern an sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten sowie der Wirtschaftsuniversität Wien, Wintersemester 1984/85 bis 1987/88

	1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	Veränderung gegenüber 1984/85 in %
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Wien	3.420	3.432	3.311	3.319	- 3,0
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Graz	3.957	4.247	4.847	5.201	+ 31,4
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Innsbruck	3.402	3.808	4.200	4.532	+ 33,2
Wirtschaftsuniversität Wien	13.073	15.096	16.662	18.200	+ 39,2
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Linz (1)	5.118	6.088	6.493	6.856	+ 34,0
INSGESAMT	28.970	32.671	35.513	38.108	+ 31,5

1) inklusive Wirtschaftsinformatik

## Tabelle 1.2.

Entwicklung der Zahl von inländischen und ausländischen ordentlichen Erstinskribierenden an sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten sowie der Wirtschaftsuniversität Wien, Wintersemester 1984/85 bis 1987/88

	1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	Veränderung gegenüber 1984/85 in %
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Wien	337	332	314	309	- 3,3
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Graz	573	551	663	650	+ 13,4
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Univ. Innsbruck	488	526	504	584	+ 19,7
Wirtschaftsuniversität Wien	2.119	2.323	2.422	2.676	+ 26,3
Sozial- u. Wirtschaftswiss. Fak. der Universität Linz (1)	749	918	872	876	+ 17,0
INSGESAMT	4.266	4.650	4.775	5.095	+ 19,4

1) inklusive Wirtschaftsinformatik

Tabelle 1.3

Ordentliche Studien der Rechtswissenschaft von Inländern und  
Ausländern, Wintersemester 1980/81 bis 1987/88

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	Veränderung in % zu	
									1984	1986
Universität W i e n	6661	6939	7053	7137	7501	7791	8050	8302	+10,7	+3,1
davon Frauen	2160	2378	2480	2580	2726	2820	2987	3132		
Universität G r a z	2813	2940	3002	3224	3442	3634	3925	4078	+18,5	+4,0
davon Frauen	911	995	1072	1182	1294	1369	1505	1597		
Univ. I n n s b r u c k	1629	1801	1752	1857	1852	1904	1984	2063	+11,4	+4,0
davon Frauen	408	454	468	503	450	532	576	587		
Univ. S a l z b u r g	1589	1757	1796	1787	1799	1809	1826	1881	+4,6	+3,1
davon Frauen	463	506	552	562	571	577	617	646		
Universität L i n z	1422	1490	1582	1635	1717	1689	1759	1740	+1,3	-1,1
davon Frauen	442	476	503	541	574	559	567	577		
Z U S A M M E N	14114	14927	15185	15640	16311	16827	17544	18064	+10,7	+3,0
davon Frauen	4384	4809	5075	5368	5615	5857	6252	6539		

\*Dok.: I. CH/SFT VI/88

Tabelle 1.4

Ordentliche Studien der Rechtswissenschaft von erstinskribierenden  
In- und Ausländern, Wintersemester 1980/81 bis 1987/88

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Universität W i e n	1002	954	943	971	943	961	1040	989
davon Frauen	368	417	403	412	416	380	457	434
Universität G r a z	449	372	394	438	435	343	469	393
davon Frauen	177	155	187	197	190	162	217	183
Univ. I n n s b r u c k	247	200	233	266	255	258	247	237
davon Frauen	72	48	89	88	76	83	77	86
Univ. S a l z b u r g	252	218	277	231	229	202	197	195
davon Frauen	93	75	87	89	88	70	76	90
Universität L i n z	296	237	237	211	230	216	170	159
davon Frauen	106	89	94	85	99	80	65	65
Z U S A M M E N	2246	1981	2084	2117	2092	1980	2123	1973
davon Frauen	816	784	860	871	869	775	892	858

\*DDK:T.CH/EFT

VII/88\*



## Tabelle 2.1.

GRAZ/SW6/88

UNIVERSITÄT GRAZ  
SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
WISSENSCHAFTLICHE PLANSTELLEN 1.6.1988

INSTITUT	Ord.	Ao.	Assist.	DDV	A/a	L1	L2	L2
Volkswirtschaftslehre u.-politik	4	-	9	-	1	-	-	-
Finanzwissenschaft und Öff.Wirtschaft	1	1	2	-	-	-	-	-
Revisions-, Treuhand-u.Rechnungswesen	1	-	3,5	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre d.Öff.Ver- waltung und Verwaltungswirtschaft	1	-	4	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre (Ord.)	1	-	-	-	-	1	-	-
Informationswissenschaft	1	-	3	-	-	-	-	-
Bereich Fremde Wirtschaftssprachen	-	-	-	-	-	2	-	-
Handel, Absatz und Marketing	1	-	4	1	-	-	-	-
Industrie und Fertigungswirtschaft	1	-	3,5	-	-	-	-	-
Unternehmensführung	1	-	4	-	-	-	-	-
Statistik, Ökonometrie u. Operations Research	1	-	4	1	-	1	-	-
Wirtschaftspädagogik	1	-	2	-	-	1	-	-
Wirtschafts-u. Sozialgeschichte	1	-	2,5	1	-	-	-	-
Soziologie	3	-	8	1	1	1	-	-
Betriebswirtschaftslehre	1	-	-	-	-	-	-	-

SUMME

18	1	49,5	4	2	6	-	-
14							

Änderungen seit 1.1.1988:

Volkswirtschaftslehre u. -politik	+ 2 Ass., GZ 346/11 v. 14.3.1988
BWL der Öff. Verwaltung und Verwaltungswirtschaft	+ 1 Ass., GZ 346/12 v. 8.2.88
Bereich fremde Wirtschaftssprachen	+ 1 L1, GZ 346/12 v. 8.2.88
Statistik, Ökonometrie u. Operations Research	+ 1 Ass., GZ 346/12 v. 8.2.88
Betriebswirtschaftslehre	+ 1 Ord.Prof. (12.7.1988)

Tabelle 2.2.

GRAZ/RW6/88

UNIVERSITÄT GRAZ  
 RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
 WISSENSCHAFTLICHE PLANSTELLEN 1.6.1988

INSTITUT	Ord.	Ao.	Assist.	DDV	A/a	L1	L2	L3
Röm.Recht und Antike Rechtsgeschichte	2	1	4,5	-	-	-	-	-
Kirchenrecht	1	-	2	-	-	-	-	-
Österreichische Rechtsgeschichte	1	1	2,5	-	-	-	-	-
Europ.u.Vergleichende Rechtsgeschichte	1	1	3+1	2	-	-	-	-
Bürgerliches Recht	4	-	9	-	-	-	-	-
Handels- und Wertpapierrecht	2	1	4,5	-	-	-	-	-
Zivilgerichtl.Verfahren u.Agrarrecht	1	-	2,5	-	-	-	-	-
Strafrecht,-prozeßrecht u.Kriminologie	2	-	3,5	1	3	-	-	-
Öff.Recht, Politikwiss.u.Verwaltungslehre	4	2	10	-	-	-	-	-
Finanzrecht	1	-	3	-	-	-	-	-
Völkerrecht u.Internat.Beziehungen	1	-	3	-	1	-	-	-
Rechtsphilosophie	1	-	3	3	-	-	-	-
Arbeits- und Sozialrecht	1	1	3	-	-	-	-	-
<b>SUMME</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>53,5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

+1

Änderungen seit 1.1.1988:

keine

Tabelle 3.1: Verhältniszahlen von in- und ausländischen ordentlichen Hörern zu Planstellen von Professoren und Assistenten an Rechtswissenschaftlichen Fakultäten, Studienjahr 1987/88 (1)

Rechtswissenschaftliche Fakultät der:	ordentliche Hörer je Planstelle für		
	o. + a.o.Prof.	Univ. + Vertr.Ass.	Prof. + Ass.
Universität Wien	188,7	89,3	60,6
Universität Graz	140,6	74,8	48,8
Universität Innsbruck	73,7	45,8	28,3
Universität Salzburg	50,8	29,2	18,5
Universität Linz	72,5	40,5	26,0
Rechtswissenschaftliche Fakultäten zusammen	111,5	60,2	39,1

(1) Studierende: Wintersemester 1987/88, Personal: Planstellen, Stand 1.5.1988

Tabelle 3.2: Verhältniszahlen von in- und ausländischen ordentlichen Hörern zu Planstellen von Professoren und Assistenten an Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten und der Wirtschaftsuniversität Wien, Studienjahr 1987/88 (1)

Sozial- u. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten:	ordentliche Hörer je Planstelle für		
	o. + a.o.Prof.	Univ. + Vertr.Ass.	Prof. + Ass.
Universität Wien	122,9	57,2	39,1
Universität Graz	273,7	105,1	75,9
Universität Innsbruck	188,8	83,2	57,0
Wirtschaftsuniversität Wien	330,9	107,1	80,9
Universität Linz (2)	182,9	76,3	53,8
Sozial- u. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität zusammen	234,2	90,6	65,5

(1) Studierende: Wintersemester 1987/88, Personal: Planstellen, Stand 1.5.1988

(2) ohne Wirtschaftsinformatik